Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Arankenkaffe

des tath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtlich anertannt).

Gin vorläufiger Rechnungsüberblid auf bas Jahr 1921 ergibt die febr erfreuliche Tatfache, bag wir ein auf gutes Jahr hinter uns haben. Es famen insgesamt 31 Rrantheitsfälle zur Unzeige, die von 5 bis 180 Tagen dauerten; hiezu fommen noch 11 Wochenbeitfalle und Stillgelber, bie aus unserer Raffe Fr. 542 bezogen; die eigentlichen Rrantengelder betrugen Fr. 3796; zusammen gaben wir alfo Fr. 4338 aus, In den 13 Jah. ren bes Beftanbes unferer Arantentaffe betrugen bie Rranfengelbausgablungen bie fcone Summe von Gr. 37,338. Wieviel Segen ift baburch untern franten Rollegen zugefloffen! Wir durfen mit ziemlicher Sicherheit mit einer Bermögensvermehrung von zirfa 3r. 3000 rechnen (lestes Jahr bloß Fr. 647; bei Fr. 8360 Rranfengeidern). Unfer fondvermögen wird alfo auf fiber gr. 20,000 fteigen; eine Summe, auf welche die Rommiffion ftolg ift! - Gingig die Bahl der Neueintritte befriedigt uns nicht; bloß 16 hatten wir noch in feinem Jahr. — Unserer Rranfentaffe fei auch im angetretenen Jahr eine weitere fegensreiche Wirtfamteit befdieben.

# Shulnadrichten.

Caritasturs in Luzern, Oft. 1921. Allen Freunden der Caritasbeftrebungen sei angezeigt, daß die Reserate des Caritasturses nebst je einer furzen Stizze der folgenden Distussion in einem Bericht zusammengestellt wurden, der bei der Caritas Zentrale Luzern (Hosstr. 9) bezogen werden fann. Wer sich über unsere Caritasbewegung orientieren will, sindet in diesem Berichte trefstiches Material, das sich leicht wieder zu Borträgen verwerten läßt.

Engern. Willisan. Die ftarfbefuchte Jahres. versammlung bes fatholischen Lebrervereins, Seition Willisau-Bell, abgehalten in Willisau am Fefte ber Ericeinung bes herrn, bot ben Mitgliebern biesmal einen gang befonders hoben geiftigen Benuß. Nach flotter Abmidlung ber Bereinsgeschäfte referierte hochw. Berr Profeffor Dienenberg aus Bugern in 11/2 ftunbigem Bortrag über: "Epiphanial Gin Blid in biegöttliche Bolferergiehung in Bibel und Welt: ein Bergleich zwischen Altzeit und Reugeit." Aus bem berrlichen, tiefgrundigen Referat mogen bier einige Sauptpunfte feftgehalten merden: Der tiefere Sinn des heutigen Festtages Epiphanie bedeutet bas erfte Auftreten bes Gottessohnes als Rind zu Bethlehem und als mirkender Mann beim erften Wunder zu Ranaan. Epiphanie bedeutet im weiteren Sinne ben Durchbruch bes Chriftentums burch bie jubifden Schranken. Redner führt aus, welche gewaltige Sinderniffe bem Gottmenschen fich entgegenstellten burch bie bamaligen politischen Parteien und politischen Berhaltniffe, fowohl in Palaftina, als im gangen Romerreiche. Nur burch bie Gottheit Chrifti ift es erklarbar, daß bas Chriftentum, das mit den allerbescheidensten Anfängen begonnen hatte, trot aller dieser Schwierigkeiten nach 300 Jahren schon den ganzen damals bekannten Erdfreis umspannte. Göttliche Bölkerpädagogik!

Redner erbringt die zwingenoften Beweise, wie die Weissagungen der Propheten immer mit den Forschungen der profanen Geschichte genau übereinstimmen, wie Gott die Völker in Höhen und Tiefen führte, als Mittel zur Ausführung seiner weisen Plane. Wieder göttliche Völkererziehung! Das Geschichtsbuch zu dieser Völkerpadagogik ift die Bibel.

Dier padagogische Programmpuntte steben an ber Spipe ber Bibel: 1. Unterwerfet euch Gott, bem Einen! 2. Unterwerfet euch die Erbe! Arbeit jeder Art ist seither des Menschen Pslicht. 3. Herzschet fiber die Gelüste zur Sünde; beherrsche dich! 4. Unterwerfet euch dem Messias, dem Erlöser! Diese Puntte bilden den Kern zum Inhalte der christlichen Padagogik.

Bum Schlusse warf ber hochgelehrte Rebner noch einen Blid in die Zeit des Weltfrieges und in die Nachfriegszeit und verglich dabei die Weltgeschichte mit einem wundersam gewobenen Teppich, von dem wir Gegenwartsmenschen oft nur die Rückseite sehen, auf welcher wirre Faben uns ein unschönes, unverständliches Bild zeigen. Könnten wir aber mit dem Auge des Allwissenden die schön gewirkte Borderseite sehen, wir würden darin die weisen Plane der ewigen Borsehung erkennen.

Durch die kluge Friedenspolitik des Hl. Vaters hat das Papsttum in unsern Tagen an Macht und Autorität gewaltig gewonnen. Es ift nicht nur Zusall, daß alle Staaten wieder einen Bertreter beim Heiltgen Stuhle haben möchten. Wir Menschen mussen uns nur wieder besser verstehen lernen, Statt einander zu vernichten, wollen wir miteinander vernünftig reden. Dann wird wieder Friede einsehren bei "den Menschen, die guten Willens sind".

Wahrhaft erhebend ist eine solche Geschichtsftunde im Lichte der göttlichen Bölkererziehung. Die lautlose Stille während des ganzen Bortrages und der rauschende Beisall bewiesen, wie dankbare Zuhörer der hochverehrte Redner hier gefunden hatte. Der Sektionspräsident, Herr Sek. Lehrer Gehmann, Zell, hat denn auch nicht unterlassen, dem hochw. Herrn Referenten mit frästigen Worten den Dank der Versammlung auszusvechen. Da hochw. Herr Prosessor Mehenberg ohnehin mit Arbeiten förmlich überhäust ist, dürsen wir ihm seine freundliche Zusgage doppelt hoch anrechnen.

Gbenfalls herzlichen Dank für den sehr lehrreichen Bortrag stattete in der Diskussion hochw. Hr. Defan Gaßmann ab, Der Zehrer und Erzieher muß von Zeit zu Zeit einen solchen geistigen Höhenstlug machen können, bei dem er sich über das alltägliche emporheben und sich an den göttlichen Wahrheiten erbauen kann. Die weisen Plane Gottes müssen wir bei der Erziehung der Kinder berückstigen. Ein bloßer staatsbürgerlicher Unterzicht kann für uns Katholiken nicht genügen.

In einem fraftvollen Schlugwort verbantte ber Borfigenbe, Gerr Prafibent Gegmann, ben gabl-